

an III/41 BR

an 23.2.

25/2

Antrag

vorgelegt in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am
23.02.2011

Ankauf von Kunstwerken

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Beschlussfassung durch den Ausschuss für Kultur und Heimatpflege ein Konzept zu erarbeiten, das sowohl dem Ausschuss als auch dem Kulturrat als Leitlinie bei Fragen zum Ankauf von Werken der bildenden Kunst dient.

Das Konzept für Ankäufe sollte neben übergeordneten Gesichtspunkten wie Qualität, Eigenständigkeit und Repräsentativität u. a. folgende Rahmenbedingungen, spezielle Kriterien und/oder Förderschwerpunkte für die Werkauswahl berücksichtigen:

- Kunstwerke von Hildener beziehungsweise in Hilden lebender KünstlerInnen oder Arbeiten mit deutlichem „Hilden-Bezug“;
- Arbeiten von Kunstschaaffenden einer jüngerer Generation;
- Bildung eines (sich in seiner Zusammensetzung kontinuierlich ändernden) Fach-Gremiums, das bei Kunstankäufen und bei Fragen über die Annahme von Schenkungen berät und unterstützt.

Begründung/Erläuterung

Das Kulturrat fördert bildende KünstlerInnen u. a. über den Ankauf von Kunstwerken für die Sammlung der Stadt Hilden. Ziel ist es dabei vor allem, den Zugang zu jüngerer aktueller Kunst in Hilden zu fördern, aber auch den Bestand von Werken anerkannter KünstlerInnen so zu ergänzen, dass die Hildener Kunstsammlung einen repräsentativen Querschnitt über das Kunstschaaffen vornehmlich in Hilden bietet. Dabei sind die künstlerische Beteiligung innerhalb der Stadt oder lange, intensive Kontakte zu Hildener Einrichtungen dem „physischen“ Hilden-Bezug weitestgehend gleichzustellen.

Die Kunstkommission arbeitet ehrenamtlich. Um eine einseitige Ausrichtung zu verhindern, sollten die Mitglieder der Fachgruppe für Kunstankäufe zeitlich befristet bestellt werden.

gez. Ludger Reffgen
Ratsmitglied

gez. Ute Lucia Krall
Sachk. Bürgerin